

Plenarsitzung am 06.07.06

Mündliche Anfrage der Abgeordneten Christa Naaß (SPD):

Ich bitte die Staatsregierung um Auskunft, ob im Zeitraum von 1965 – 2006 die Grundwasserstände an allen derzeit existierenden oder in der Vergangenheit existierenden Grundwassermessstellen im Gebiet südlich des Brombachsees regelmäßig erfasst worden und die täglichen Abflusswerte an den Abflusspegeln Weißenburg und Seemannmühle gemessen und die monatlichen und jährlichen Niedrigwasserabflusswerte berechnet worden sind und ob diese Werte und sämtliche gemessene Grundwasserstandswerte sowie die Grundlagendaten zu allen Grundwassermessstellen digital zur Verfügung gestellt werden können?

Antwort von Staatssekretär Dr. Otmar Bernhard:

Grundsätzlich können alle beim örtlich zuständigen Wasserwirtschaftsamt Ansbach vorhandenen relevanten Grundwasser- und Abflussdaten eingesehen werden. Zahlreiche, aber nicht alle Daten liegen auch in digitaler Form vor.

So liegen Abflussmessungen der Pegel Weißenburg (Beobachtungsbeginn ab 07.03.1969), Seemannsmühle (Beobachtungsbeginn ab 28.02.1977) und des Hilfspegels Seemannsmühle (Beobachtungsbeginn ab 1969) vor.

Im Rahmen der Gutachten des Geologischen Landesamtes wurden Mitte bis Ende der 1960er Jahre Aufschlussbohrungen für die Planung des Brombachsees niedergebracht und zu Grundwassermessstellen ausgebaut. Die Messungen erfolgten 14-tägig und liegen in Papierform vor. Seit 2001 wurden mehrere dieser Pegel mit Datenloggern ausgestattet, seit einigen Jahren existieren daher digitale Daten. Einzelne Messstellen wurden wegen Einstaus durch den See oder Überbauung aufgelassen.

In einem Bohrprogramm wurde 1988 die südliche Flanke vertieft erkundet. Die damals zusätzlichen Erkundungsbohrungen wurden ebenfalls zu Grundwassermessstellen mit 14-täglicher Ablesung ausgebaut und seit 2001 teilweise mit Datenloggern versehen.

Nach dem Bekanntwerden der Vernässungen hat das Wasserwirtschaftsamt Ansbach ab 2001 ein dichtes Netz von überwiegend flachen Grundwasserpegeln in den Ortsbereichen St. Veit und Veitserlbach einrichten lassen. Die Pegel sind mit Datenloggern ausgestattet.

Die Landesgewerbeanstalt Nürnberg hat in den Jahren 2003 bis 2006 für die Erstellung der Gutachten an etlichen Anwesen zusätzlich Rammpegel eingerichtet. Dort werden die Grundwasserstände in der Regel wöchentlich von Hand abgelesen. Die Daten liegen digital vor.

Der Landesgrundwasserdienst betreibt südlich des Großen Brombachsees folgende Grundwasserpegel:

- Pfofeld	ab 17.03.1986
- Ellingen-Stopfenheim	ab 05.10.2000
- Ettenstadt/Reuth	ab 06.11.2000
- Wald A2 (Sandsteinkeuper)	ab 07.11.1977
- Meinheim	ab 01.11.1978

Die Daten dieser fünf Grundwassermessstellen liegen digital vor.

Entlang der Altmühl hat das damalige Talsperren-Neubauamt Nürnberg 1972 in Gunzenhausen 22 Grundwasserpegel eingerichtet, von denen derzeit noch 4 gemessen werden. Im weiteren Verlauf der Altmühl bis Solnhofen wurden im Jahr 1980 insgesamt 19 Grundwassermessstellen eingerichtet. Die Daten liegen digital vor.